

habitation, 2005/2008

Die Arbeit *habitation* thematisiert die utopischen und städtebaulichen Programme der Nachkriegsmoderne und nimmt unmittelbar Bezug zu einer Wohnanlage von Le Corbusier in Firmini/Frankreich.

Die Skulptur, aus Aluminium und Duropal-Hochdrucklaminat gebaut, bezieht sich in ihren Abmessungen auf die Maße des Modulors, eines Maßsystems, das Le Corbusier entwickelt hatte und für die Wohnanlage in Firminy angewendet hatte.

Gebaut als Sideboard, bezieht sich *habitation* auf das Format eines Möbels. Gleichzeitig erscheint es als Modell der Wohnanlage von Firminy. Als Skulptur überlagern sich die verschiedenen Maßstäbe und Formate.

Das Innere der Skulptur ist mit Aluminium-Profilen strukturiert und erinnert an Wandverkleidungen aus den 1960er Jahren. Im oberen Fach, das auch als obere Etage erscheint, wird ein Video projiziert, das in einem Korridor der Wohnanlage in Firmini aufgenommen wurde.

Über mehrere Jahre war ein Drittel des gesamten Hauses, vom obersten bis zum untersten Stockwerk, mit Glaswänden abgetrennt und unbewohnt. Seitdem die städtebauliche Anlage als Kulturerbe deklariert und geschützt ist, wurde das Gebäude 2006/2007 wieder in seinen originalen Zustand versetzt.

Die Einstellung des Videos zeigt den letzten, noch nicht renovierten Korridor, wobei die Wohnungstüren offen stehen und das Licht auf die gegenüberliegenden Wände fällt. Während der 7-stündigen Einstellung, die auf 5 Minuten komprimiert wurde, wandert die Sonne um das gesamte Haus, so daß sich die Licht und Schatten im Korridor unmerklich verändern.

Über die Projektion wird der Innenraum der Skulptur zur realen Verlängerung des projizierten Raumes. Realer Raum, modellhafter und fiktionaler Raum überlagern sich und geben Raum für verschiedene Wahrnehmungsmöglichkeiten.

Albert Weis